

Konvertierung der Inschriften-Publikationen von PDF nach XML

28. 10. 2013



Inschriften des Mittelalters
Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften

Demoversion Suche deaktiviert

Suche

Erweiterte Suche

GraphView

Print

Logout

Passwort

Menü

- Startseite
- Vorwort (PDF)
- Geliebte (PDF)

Einleitung

- Vorbemerkungen
- Historischer Überblick
- Personenkreis
- Überlieferung
- Schriftformen
- Inschriberträger
- Sprachentwicklung
- Sonstige Inschriften

Inhalt

- Imst (PDF)
- Landeck (PDF)
- Reutte (PDF)
- Abbildungen

Register (PDF)

- Deutsche Inschriften
- Abkürzungen
- Literaturverzeichnis
- Weitere Register

Empfohlene Links

- ÖAW
- Verlag
- Print Edition
- Publikationen
- E-Publikationen

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol Politische Bezirke Imst, Landeck und Reutte



Stehenschriften (Wandmalerei und Bildfenster!) in der ehemaligen Milerkapelle, heute Heiligblutkapelle, im Stift Stams.

Inschriften gehören zu den bedeutendsten schriftlichen Überlieferungen der Vergangenheit, dennoch stellt ihre systematische Erforschung für die Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit erst einen Trend der jüngeren Geschichtswissenschaft dar. In Österreich hat die systematische Untersuchung dieser Quellengattung im Rahmen der renommierten Editionsreihe der „Deutschen Inschriften“ bislang den Osten des Landes im Blick gehabt. Dieser eingeschränkte Blick wird mit der vorliegenden Edition erweitert, da hier erstmals ein Tiroler Bestand systematisch erforscht und für die Geschichtswissenschaft erschlossen wird. Mit den Inschriften der drei Politischen Bezirke Imst,

Einleitung

Publiziert mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung FWF

FWF

Abbildungsteil erstellt mit Unterstützung der Abteilung Kultur im Amt der Tiroler Landesregierung



Teilgestaltung mit EBoemiaRev-Schrift von Dr. Maria Steinbauer, Regensburg



Ausgangssituation

Folgende Bände der Reihe „Deutsche Inschriften des Mittelalters – Wiener Reihe“ liegen in digitaler Form als PDF-Dokumente vor:

- Die Inschriften des Bundeslandes Tirol, Teil 1 (Pol. Bez. Imst, Landeck und Reute)
- Die Inschriften des Bundeslandes Niederösterreich, Teil 3 (Pol. Bez. Krems)
- Die Inschriften des Bundeslandes Kärnten, Teil 2 (Pol. Bez. St. Veit an der Glan)

Die weiteren Bände (Amstetten-Scheibs, Wr. Neustadt und Spital/Drau-Hermagor) liegen nicht in digitaler Form vor und werden vorerst nicht behandelt, da zusätzlich eine relativ aufwendige Scan-Digitalisierung erforderlich ist.

Detailbetrachtung

Die digitalen Bände unterteilen sich durchwegs in folgende Abschnitte:

- Titlei, Geleit- und Vorwort (jeweils einige Seiten)
- Einleitung (60 bis 100 Seiten)
- Inschriften (300 bis 500 Seiten bzw. näherungsweise auch Katalog-Einträge)
- Register (60 bis 130 Seiten)
- Tafeln (200 bis 260 Bilder mit Bildtext)

Die nachfolgende Detailbetrachtung zeigt,

- dass die einzelnen Abschnitte jeweils mit unterschiedlichem Aufwand nach XML konvertierbar sind,
- dass je nach Abschnitt eine von der Buchpublikation unterschiedliche Web-Präsentationsform sinnvoll bzw. aus technischen Gründen erforderlich ist,
- und dass zusätzlich zur Web-Präsentation der Zugang zum Original-PDF angeboten werden soll, um bei möglichen Abweichungen die Originalarbeit und Intention des Autors eindeutig nachvollziehen zu können. Weiters ist beim PDF-Dokument auch die „druckgerechte“ Darstellung des Inhalts gegeben, die bei der webgerechten Darstellung des Inhalts nicht immer „lesefreundlich“ unterstützt werden kann.

Startseite (Titelei), Geleit- und Vorwort

Diese Abschnitte sind problemlos konvertierbar und als einzelne Webseiten gestaltbar. Für die in der Titelei enthaltenen Danksagungen an Institutionen und Förderer ist zu entscheiden, ob sie in der Online-Publikation entfallen oder ergänzt werden (als Anreiz für neue Förderer).

Das Webseitenlogo wurde mit einem „historischen“ Font gestaltet, für dessen kommerzielle Verwendung eine einmalige Lizenzgebühr von ca 30,- Euro anfallen würde. Die Font-Designerin, Frau Dr. Maria Steinbauer aus Regensburg, ist Historikerin. Sie wäre vermutlich erfreut, wenn ihr kunstvoller Font eine Heimat in dieser Webpublikation finden würde.



The screenshot shows the title page of the website 'Inschriften des Mittelalters'. At the top left is a circular coat of arms. The title 'Inschriften des Mittelalters' is written in a large, decorative Gothic font, with the subtitle 'Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften' below it. A navigation bar contains buttons for 'Suche', 'Erweiterte Suche', 'GraphView', 'Print', 'Logout', and 'Passwort'. A search input field on the left shows 'Demoversion: Suche deaktiviert'. The main content area features the title 'Die Inschriften des Bundeslandes Tirol' and the subtitle 'Politische Bezirke Imst, Landeck und Reutte'. Below this is a black and white photograph of a medieval manuscript page with two figures and Gothic script. A caption below the photo reads: 'Stifterinschriften (Wandmalerei und Bildfenster?), in der ehemaligen Milserkapelle, heute Heiligblutkapelle, im Stift Stams.' To the right of the photo is a 'Danksagung' section with text about funding from the FWF and the Tiroler Landesregierung, accompanied by their logos. A sidebar on the left contains a 'Menü' with links to 'Startseite', 'Vorwort (PDF)', and 'Geleitwort (PDF)', followed by 'Einleitung' with a numbered list of sections, 'Inhalt' with links to PDFs for 'Imst', 'Landeck', and 'Reutte', and 'Register (PDF)' with links to 'Deutsche Inschriften', 'Abkürzungen', 'Literaturverzeichnis', and 'Weitere Register'. At the bottom of the sidebar are 'Empfohlene Links' to 'ÖAW', 'Verlag', 'Print Edition', 'Publikationen', and 'E-Publikationen'. At the bottom right of the page is a logo for 'Et Boemia Rex' featuring a double-headed eagle.

Das Seitenlayout entspricht im Wesentlichen dem Vorschlag für das Biographielexikon ÖBL:

- Eine „frameless“ Webseite mit Top-Navigation für Systemfunktionen (Suche, Drucken ...)
- Eine linksseitige Inhalts-Navigation, ergänzt mit „Verlagsempfehlungen“
- Eine zentrierte Inhaltsseite mit Blocksatz
- Eine rechtsseitige Medienspalte (Danksagung, Schlagworte, Abbildungen)

Als Font für den Navigations- und Medienteil wurde die bewährte Arial Unicode MS (serifenlose Grotesk-Schrift) gewählt. Für den inhaltlichen Teil kommt die in den gängigen Betriebssystemen (ab Windows-Vista) enthaltene Antiqua-Schrift Cambria zur Verwendung. Einsteils, um den historische Kontext durch eine Serifenschrift zu betonen, und aus technischen Gründen: Cambria ist einer der wenigen (gängigen) Fonts, die das benötigte „com_lining underline Brevier“ korrekt darstellen!

Einleitung

Dieser umfangreichere Abschnitt (60 bis 100 Seiten) enthält

- teilweise eine tiefe Kapitelstruktur mit bis zu drei Gliederungsebenen,
- Textformatierungen (Kursive, Versalien, Kapitälchen),
- Tabellen, Diagramme, Abbildungen und Verweise,
- und einen massiven Anteil an Fußnoten (bis zu 600).

Vorschläge:

- Die acht Hauptkapitel der Einleitung werden als einzelne Webseiten angezeigt. Damit wird eine nutzerfreundliche Aufteilung des umfangreichen Abschnittes erzielt.
- Komplexe Tabellen werden genauso wie Diagramme und Bilder als Grafik in den Text eingebettet
- Fußnoten werden nicht seitenweise, sondern kapitelweise angeführt und parallel dazu auch als sogenannte „Hoverhelp“ direkt beim Fußnotenverweis angezeigt (siehe Abb.)

Probleme:

- Eine automatische XML-Konvertierung, insbesondere der Fußnotenverweise, ist nicht möglich und muss daher manuell mit eher kleinem Arbeitsaufwand erfolgen
- Eine automatische XML-Konvertierung der Textformatierungen ist nicht möglich. Hier ist hoher Aufwand erforderlich und Flüchtigkeitsfehler sind nicht auszuschließen! Kompromiss: Kursive werden für Wörter, Sätze und Zitate übernommen, nicht aber für Einzelbuchstaben. Kapitälchen und Versalien werden nicht übernommen.



Inschriften des Mittelalters

Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften

Demoversion: Suche deaktiviert

Suche

Erweiterte Suche

GraphView

Print

Logout

Passwort

Menü

- :: Startseite
- :: Vorwort (PDF)
- :: Geleitwort (PDF)

Einleitung

1. Vorbemerkungen
2. Historischer Überblick
3. Personenkreis
4. Überlieferung
5. **Schriftformen**
6. Inschriftenträger
7. Sprache **Die Schriftformen**
8. Sonstige Inschriften

Inhalt

- :: Imst (PDF)
- :: Landeck (PDF)
- :: Reutte (PDF)
- :: Abbildungen

Register (PDF)

- :: Deutsche Inschriften
- :: Abkürzungen
- :: Literaturverzeichnis
- :: Weitere Register

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol Politische Bezirke Imst, Landeck und Reutte

5. Die Schriftformen

Tab. 3: Chronologische Verteilung der Schriftformen

	vor 1300	1301-1400	1401-1450	1451-1500	1501-1550	1551-1600	1601-1650	1651-1665	Gesamt
Romanische Majuskel	4	–	–	–	–	–	–	–	4
Gotische Majuskel	1	6	2	1	–	–	–	–	10
Gotische Minuskel	–	2	13	30	20	3	4	–	72
Frühhumanistische Kapitalis	–	–	–	2	7	–	–	–	9
Kapitalis	–	–	–	1	5	34	63	4	107
Fraktur	–	–	–	–	7	25	29	2	63
Diverse Schreibschriften	–	–	1	1	7	13	7	4	33
Minuskelantiqua	–	–	–	–	–	–	11	–	11

5.1. Romanische und Gotische Majuskel

Die dünne älteste inschriftliche Überlieferung des Oberlandes im Original erlaubt keinen stringenten Überblick über die Entwicklung der Formen epigraphischen Schreibens bis weit gegen die Mitte des 14.

Schlagnwörter

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol Politische Bezirke Imst, Landeck und Reutte Die Schriftformen Romanische und Gotische Majuskel Gotische Minuskel Frühhumanistische Kapitalis und verwandte Majuskelmischschriften Kapitalis Fraktur Minuskelantiqua Zahlzeichen, Ziffern und Datierungsformen

Inschriften-Übersicht

Zur raschen Orientierung in den mehrere hundert Einträgen umfassenden Inhaltsabschnitt sind Index-Seiten vorgesehen. Diese sind entweder nach pol. Bezirken (Tirol: Imst – Landeck - Reutte) oder in Zeitspannen (- 15 Jhd, 1550, 1600 ...) unterteilt, um die Navigation übersichtlich zu halten.

Auf diesen Index-Seiten werden die Inschriften chronologisch (nach Datierung geordnet, wie in der Printversion) mit einem Kurztext angezeigt. Mit Mausclick auf den Inschrift-Titel wird der entsprechende Eintrag aufgerufen. Bei Querverweisen („siehe Kat. Nr.“) wird über den Inschrift-Titel ebenfalls auf den entsprechenden Eintrag verlinkt.

Eine alternative alphabetische Sortierung der Einträge ist möglich. Weiters wird für jeden Inhaltsabschnitt das zugehörige PDF-Originaldokument zur Ansicht angeboten, um allfällige Konvertierungsfehler durch Einsicht in das Original ausschließen zu können.

Auf diesen Index-Seiten befindet sich auch eine über die Einträge erzeugte Statistik, z. B. Erhaltungszustand (überliefert, restauriert, schlecht), Art der Inschriftenträger und verwendete Schriftformen.



Inschriften des Mittelalters

Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften

Demoversion: Suche deaktiviert

Suche Erweiterte Suche GraphView Print Logout Passwort

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol

Politischer Bezirk Imst

1†	Stift Stams, Hl. Blutkapelle Zwei Stifterinschriften (Wandmalerei und Bildfenster?), in der ehemaligen Misserkapelle, heute Heiligblutkapelle.	1279?
2	Stams, Stiftskirche Weiheinschrift, Wandmalerei, in der Mittellapsis.	1284
3†	Stams, Stiftskirche Grabinschrift Graf Alberts III. von Tirol.	1284
4†	Stift Stams, Kreuzgang Brunnen mit Segenswunsch, Metall und Stein, ehemals im heute zerstörten gotischen Brunnenhaus gegenüber dem Eingang zum Refektorium an der Nordseite des Kreuzganges.	1288
	Stams, Stiftskirche S. Kat.-Nr. 15.	1289/(um 1415)
5	Stams, Stiftskirche Glocke mit Evangelistennamen, im Glockentürmchen (Dachreiter).	E. 13. Jh.

Menü
:: Startseite
:: Vorwort (PDF)
:: Geleitwort (PDF)

Einleitung
1. Vorbemerkungen
2. Historischer Überblick
3. Personenkreis
4. Überlieferung
5. Schriftformen
6. Inschriftenträger
7. Sprachentwicklung
8. Sonstige Inschriften

Inhalt
:: Imst (PDF)
:: Landeck (PDF)
:: Reutte (PDF)
:: Abbildungen

Register (PDF)
:: Deutsche Inschriften
:: Abkürzungen
:: Literaturverzeichnis
:: Weitere Register

Statistik
119 Inschriften, davon
7 restaurierte Objekte,
19 in schlechtem Zustand,
24 überlieferte (kein Original vorh.)

Inschriftenträger
20 Bauwerke
16 Bilder
2 Bildfenster
5 Epitaphe
12 Glocken
11 Grabobjekte
7 Graffiti
3 Profan
8 Sakral
8 Sonstige
13 Wandmalereien
14 Wappengrabplatten

Schriftformen
8 Fraktur
12 Gemischt
27 Kapitalis
9 Majuskel
26 Minuskel
10 Minuskelantiqua
25 Unbestimmt

Inschriften-Einträge

Diese Haupt-Abschnitte (300 bis 500 Seiten) enthalten jeweils 300 bis 600 chronologisch geordnete Einträge mit lexikalischer Struktur und Textformatierungen, im Detail:

- Kopfzeile mit laufender Nummer, Standort und Datierung der Inschrift
- Umfangreicher Beschreibungsteil mit Hinweisen, Bemerkungen ..., Inschrift-Charakterisierung (Trägerobjekt, Zweck, Material, Dimension, Schrift ...), Inschrift-Darstellung (Textedition, mit diakritischen Sonderzeichen!), Anmerkungen (durch literale Fußnoten a, b, c ...), Inschrift-Übersetzungen
- Umfangreicher Kommentarteil mit numerischen Fußnoten (1, 2, 3 ...)
- Literaturhinweise

Vorschläge:

- Die lexikalische Struktur der Printversion wird beibehalten und durch entsprechende Unterteilung betont (Beschreibung, Textedition, Anmerkungen, Kommentar, Literatur)
- Fußnotenverweise werden mit den Fußnotentexten verknüpft (Hover-Help, siehe Abb.)
- Die zugehörigen Schlagworte werden aus dem umfangreichen Register-Anhang entnommen und bilden eine „qualitative“ Bereicherung der Volltextsuche (Suche in Tags) sowie in weiterer Folge die Basis für eine mögliche GraphView-Darstellung
- Die zugehörigen Abbildungen werden in der Medienspalte angeführt und durch Mausklick in einem externen Browserfenster groß angezeigt

Probleme:

- Diakritische Sonderzeichen in der Textedition! Sofern nicht im Font bzw. in Unicode enthalten, werden diese Textpassagen durch „Inline-Grafiken“ dargestellt, z. B.:

· isaias^{a)} · p(ro)ph(eta)^{b)}



Inschriften des Mittelalters

Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften

Demoversion: Suche deaktiviert

Suche

Erweiterte Suche

GraphView

Print

Logout

Passwort

Menü

:: Zurück
:: Hilfe

Inschrift

:: Textedition
:: Anmerkungen
:: Kommentar
:: Literatur

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol Politischer Bezirk Imst

6 **Stams, Stifftsammlungen** 13. Jh.

Hansaschüssel („Lasterteller“) mit erklärenden Beischriften, Bronze, in einer Vitrine im Schauraum. Die Schale ist knapp 5 cm vertieft und hat einen ca. 1 cm hohen umgebötelten Rand. Die Außenseite ist nicht verziert, die gesamte Innenfläche hingegen füllen rohe Gravierungen aus. In der Mitte findet sich in einem vollrunden, durch doppelte Wellenrankenleiste eingefassten Medaillon das Brustbild einer Figur mit Hut, deren Gesicht im Profil nach rechts zu erkennen ist (Personifikation der Superbia¹⁾). Um diese Figur herum sind vier ähnlich ausgearbeitete Figuren zu erkennen, die mit eingravierten erklärenden Beischriften auf halbkreisförmigen Spruchbändern links und rechts ihrer Köpfe charakterisiert werden (im Uhrzeigersinn, beginnend über dem Kopf der Mittelfigur: I–IV, die Buchstabengröße jeweils zum Scheitel hin zunehmend). Über diesen vier Figuren, getrennt durch einfache lineare Ornamente, stehen vier weitere Felder mit lediglich ornamental verwendeten zweizeiligen Buchstabenreihen (im Uhrzeigersinn, beginnend mit jenem oberhalb und zwischen I und II: V–VIII). Die Bronzeschale wurde 1931 bei Feldarbeiten südwestlich des Speckbacherhofes in Stams entdeckt.

D. 27,7 cm, Bu. 1,1–1,6 cm. – Romanische Majuskel.

Textedition

I.

IDOL//TRIA³⁾

II.

INVI//DIA³⁾

III.

I//RA³⁾

unterbrochen durch den Kopf der Figur; offenbar wurde ein A vergessen (IDOLATRIA), sofern nicht der kegelförmig behütete Kopf selbst – anders als bei den anderen drei Figuren – als A mitzulesen ist.

Schlagworte

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol
Politischer Bezirk Imst • Stams,
Stifftsammlungen • Hansaschüssel •
Lasterteller • Bronze • Beischrift(en),
erklärende • Meinhard II. von Görz-Tirol •
Stams, Speckbacherhof •

Abbildungen



Abb. 7: „Lasterteller“ (13. Jh.)



Abb. 8: „Lasterteller“ Detail

Register

Die weit über hundert Register-Seiten werden entweder

- als einzelne PDF-Dokumente angezeigt (Abkürzungs- und Literaturverzeichnis, erschienene Bände der Deutschen Inschriften)
- oder als Metadaten in die einzelnen Inschriften-Einträge eingearbeitet, und zusätzlich als PDF-Dokument angezeigt (Personen-, Objekte- und Standortverzeichnis sowie weitere)

Bild-Tafeln

Die in den Bildtafeln enthaltenen mehrere hundert Abbildungen werden extrahiert und als „kleine“ Einzelgrafik in die Medienspalte der jeweiligen Inschriften-Einträge eingebunden. Bei Mausklick auf die Abbildung wird das Bild in Originalgröße in einem externen Fenster angezeigt.

Darüber hinaus wird ein Abbildungsverzeichnis mit Kurztext zu den einzelnen Abbildungen und Links auf das Bildmaterial und die entsprechenden Einträge vorgesehen.



Inschriften des Mittelalters

Wiener Reihe - Österreichische Akademie der Wissenschaften

Demoverision: Suche deaktiviert

Suche Erweiterte Suche GraphView Print Logout Passwort

Die Inschriften des Bundeslandes Tirol

Abbildungsverzeichnis

Tafeln 1-15

Abb. 1, 2	Stift Stams, Stifterinschriften (1279?), Nachzeichnungen – Kat.-Nr. 1
Abb. 3, 4, 5	Stift Stams, Weiheinschrift (1284) und Nachzeichnung – Kat.-Nr. 2
Abb. 6	Stift Stams, Brunnen (1288) Nachzeichnung – Kat.-Nr. 4†
Abb. 7, 8	Stift Stams, „Lasterteller“ (13. Jh.) und Detail – Kat.-Nr. 6
Abb. 9	Stift Stams, Glocke (E. 13. Jh.) Kat.-Nr. 5
Abb. 10, 11	Stift Stams, Wappengrabplatte des Simon von Teck (1348) und Nachzeichnung – Kat.-Nr. 8
Abb. 12, 13	Umhausen, Wandmalerei Hl. Christophorus (2. V. 14. Jh.) und Detail Kat.-Nr. 9
Abb. 14	Stift Stams, Fragment der Wappengrabplatte des Simon (?) Rubeiner (1374 oder 1388) Kat.-Nr. 10
Abb. 15–17	Stift Stams, „Grussittafel“ (1388?) und Details – Kat.-Nr. 11
Abb. 18–22	Stift Stams, Fragmente einer Grabplatte (E. 14. Jh.?) – Kat.-Nr. 12
Abb. 23	Stift Stams, Wappengrabplatte des Johannes Steinhauser (1400 oder 1405) Kat.-Nr. 13

Menü
:: Startseite
:: Vorwort (PDF)
:: Geleitwort (PDF)

Einleitung
1. Vorbemerkungen
2. Historischer Überblick
3. Personenkreis
4. Überlieferung
5. Schriftformen
6. Inschriftenträger
7. Sprachentwicklung
8. Sonstige Inschriften

Inhalt
:: Imst (PDF)
:: Landeck (PDF)
:: Reutte (PDF)
:: Abbildungen

Register (PDF)
:: Deutsche Inschriften
:: Abkürzungen
:: Literaturverzeichnis
:: Weitere Register

Schlagworte
Die Inschriften des Bundeslandes Tirol
Abbildungsverzeichnis Tafeln 1-15
Tafeln 16-30 Tafeln 31-45 Tafeln 46-60
Abbildungsnachweis